

Nur 30 Personen wollten turnen

Schöfflisdorf Die Wehntaler Gemeinden nahmen am Sonntag in Schöfflisdorf an der grössten Turnstunde der Schweiz teil. In Sachen Sport hat die Region noch Luft nach oben.

Samuel Prenner

Das Wehntal wollte am vergangenen Sonntag seine Sportlichkeit unter Beweis stellen. Denn in Schöfflisdorf konnte man sich zur grössten Turnstunde der Schweiz einfinden. Dies ist eine Aktion des Unternehmens Schweiz.bewegt, welches im Bereich nachhaltige Bewegungsförderungsprojekte tätig ist und mit dem «Coop Gemeinde-Duell» und dem «Coop Andiamo» zweimal jährlich ein nationales Grossprojekt durchführt. Bei der grössten Turnstunde der Schweiz traten rund 35 Gemeinden aus dem ganzen Land gegeneinander an. Ziel der Aktion war, möglichst viele Menschen aus der Gemeinde zu motivieren, an der Turnstunde teilzunehmen. Diejenige Gemeinde, welche am meisten Menschen mobilisierte, durfte sich über 1500 Franken freuen. Der zweite und der dritte Rang wurden mit 1000 respektive 500 Franken entlohnt.

Die Gemeinden des Wehntals, inklusive Steinmaur, haben sich zusammengeschlossen, um in diesem Jahr an der grössten Turnstunde teilzunehmen. Sandra Equey, Sportkoordinatorin des Wehntals, erklärt: «Wir messen uns dieses Mal nicht mit den anderen Gemeinden. Das verlangt immer einen sehr hohen Aufwand.»

Stafettenspiele mit Ballons

Pünktlich um 14 Uhr begann die Turnstunde – in allen Gemeinden gleichzeitig, sodass alle Teilnehmer zur gleichen Zeit Sport trieben. René Schüriger, Geschäftsführer von Schweiz.bewegt, erklärte, dass es vor allem darum gehe, Sport bei der Bevölkerung zu fördern. Bea Koller, welche die diesjährige Turnstunde leitete, weiss genau, was eine spannende Lektion beinhaltet. So hat sie verschiedene Stafettenspiele mit Ballons vorbereitet. Danach folgten einige weitere Spiele. Koller leitet seit vierzig Jahren Pilates-Lektionen, Sportunterricht für Kinder sowie Geräteturnstunden. Ihre Tipps: «In erster Linie geht es um den Spass. Die Spiele müssen altersgerecht und simpel sein.» Gera-



30 Sportbegeisterte nahmen in Schöfflisdorf an der grössten Turnstunde der Schweiz teil. Fotos: Leo Wyden



In erster Linie ging es um den Spass, hier bei einer Stafette.

de bei der grössten Turnstunde der Schweiz sei das sehr herausfordernd, weil es keine Altersbeschränkung gibt: «Es geht darum, die Leute zu motivieren.»

Sportangebot fördern

Letztlich fanden sich lediglich 30 Teilnehmer in Schöfflisdorf ein,

um an der Turnstunde teilzunehmen. Schuld daran war sicherlich auch das Wetter. Weil es regnete, musste die Lektion in die Halle verlegt werden. Eine der Teilnehmerinnen war Maya Rakita aus Steinmaur. Sie sagte: «Ich bin selber im Turnverein und gebe auch selber Stunden.»



Thierry Koller war einer der jüngsten Teilnehmer.

Ebenfalls anwesend war Michael Merki, Gemeinderat von Schöfflisdorf und Präsident des Sportnetzes Bewegung und Sport Wehntal+. Das Plus steht für Steinmaur, welches nicht mehr zum Wehntal gehört, sich aber der Sportkoordination Wehntal angeschlossen hat. Das Sport-

netz hat zum Ziel, das Sportangebot im Wehntal zu fördern und publik zu machen. Dass bei einem Einzugsgebiet mit 10 000 Einwohnern nur 30 zur grössten Sportstunde kamen, zeigte, dass diese Arbeit notwendig ist. Die Freude liessen sich die Teilnehmer trotzdem nicht nehmen.

Anlässe

Schnuppermorgen in der Waldspielgruppe

Bülach Kinder ab zweieinhalb Jahren dürfen morgen Mittwoch mit einem Erwachsenen die Waldspielgruppe besuchen. Die Besucher werden mit einer warmen Maibowle unter dem Blachdach beim Waldsofa verwöhnt. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr an der Nordstrasse Bülach beim Waldeingang, 50 Meter vor der Schützenmatt-Brücke. Ein Plan dazu findet sich im Internet unter www.naturlich-janine.ch. Der Anlass endet um 11.30 Uhr wieder beim Treffpunkt. Weitere Auskünfte sind über die Telefonnummer 079 520 29 86 erhältlich. (red)

Frühlingskonzert zum Muttertag

Regensberg Am Sonntag, 12. Mai, um 17 Uhr findet in der reformierten Kirche Regensberg ein illustres und heiteres Konzert mit dem Zürcher Konzert- und Vokalensemble statt. Das Programm beinhaltet Werke von Mozart, Haydn, Schubert, Smetana und anderen. Das Vokalensemble wird bekannte Lieder von Mozart und Rossini sowie die schönsten Frühlingslieder darbieten. Die Solisten sind Soon Kee Woo (Bariton) und Atsuko Murata (Sopran). Die Zürcher Instrumentalisten Paul Haemig (Leitung und Flöte), Ursula Fortin (Violine), Midori Dumermuth (Gitarre) und Werner Stocker (Klavier) warten mit Instrumentalwerken auf. Am Ausgang wird eine Kollekte erhoben. (red)

Verstärkung für den Chor gesucht

Regensdorf In der Natur wird mit dem längeren Tageslicht und den höheren Temperaturen das Gedeihen der Pflanzen sichtbar. Der Mensch muss sich, im Gegensatz zur Natur, für seine Bedürfnisse selbst Ziele setzen. Die Sänger des Männerchors Regensdorf wünschen sich, dass sich auch andere inspirieren lassen, um für ein nächstes Konzert am 8. Dezember mit ihnen bekannte und unbekannt Adventslieder einzulernen. Zudem singt der Chor dann auch eine kleine weihnachtliche Kantate von Dietrich Buxtehude. Geprobt wird jeweils dienstags von 20 bis 22 Uhr im Singsaal des Schulhauses Rugenacher 1 in Regensdorf. Die nächste Probe ist am 14. Mai. Infos unter mc-regensdorf@bluewin.ch oder Erich Binder, Telefon 044 844 17 41. (red)

Im Umbau des Cafés steckt viel Herzblut

Dielsdorf Nach viermonatigem Umbau eröffnet der Verein «Ein Herz für Mitmenschen» sein Café mit Herz.

Vor vier Jahren eröffnete der Verein «Ein Herz für Mitmenschen» an der Schulstrasse 7 in Dielsdorf das «Café mit Herz». Es wurde bald ein Treffpunkt für Menschen aller Altersstufen und mit verschiedenen Bedürfnissen. Es sollte ein Ort sein, der zum gemütlichen Beisammensein einlädt und wo nötig in einer ungezwungenen Atmosphäre Hilfe und Unterstützung im Gespräch bietet. Das Bedürfnis dafür war gross und das Café bald zu klein. Glücklicherweise fand der Vorstand im Haus von Ernst Maag an der Hinterdorfstrasse 23 neue Räumlichkeiten. Um den Umbau zu finanzieren, startete der Verein Mitte Oktober letzten Jahres ein Crowdfunding (der ZU berichtete). Der Vorstand war damals zu-

versichtlich und überzeugt von der Idee des Sozialprojekts.

Unglaubliches Engagement von Freiwilligen

Die Zuversicht hat sich ausbezahlt: Innerhalb von 45 Tagen kamen Spenden von über 50 000 Franken zusammen. «Wir konnten im Januar wie geplant mit den Renovationsarbeiten beginnen», erzählt Präsidentin Lidia Witkovsky. Eine Riesenarbeit, die nur dank der Mithilfe von zahlreichen Freiwilligen bewältigt werden konnte. Es kamen fast 650 Stunden Freiwilligenarbeit zusammen, nebst den zahlreichen Handwerkern, die während vier Monaten den ehemals dunklen Raum in ein Bijou verwandelt haben. «Jede Firma hat uns ein

unglaubliches Wohlwollen entgegengebracht, indem sie uns Material oder Arbeitsstunden gesponsert hat.» Das Resultat lässt sich sehen: Die beiden Toiletten wurden komplett erneuert, die Wände gestrichen und beschriebene und ein Vinylboden verlegt. Blickfänger sind dekorative Bilder an den Wänden, im Shabby-Chic-Stil renovierte Möbel, stilvolle Vorhänge, neu gepolsterte Sofas und ein grosszügiger und offener Ausschank. Zur Freude der Mütter gibt es neu eine Kinderecke. Diese ist ideal zum Spielen, während die Mütter bei einem feinen Cappuccino in Ruhe plaudern können.

Am kommenden Wochenende wird die Neueröffnung mit zwei Tagen der offenen Tür gefei-

ert. «Auch an diesen beiden Tagen gilt unser Leitgedanke. Das heisst, wir haben keine Preise für unser Konsumationsangebot. Jeder gibt so viel in unser Kässeli, wie er vermag.»

Umbau verlief ohne grössere Probleme

Neu bietet das Café Platz für 36 Gäste. «Am alten Ort waren es noch 14 Plätze», sagt Lidia Witkovsky und schwärmt auch vom Garten. «Wir dürfen den kleinen Vorplatz draussen benutzen. Dieser lädt bei schönem Wetter zum Verweilen ein.» Grundsätzlich verlief der Umbau ohne grössere Probleme. Die grösste Herausforderung für die Handwerker war, bei kleinstem Aufwand den grösstmöglichen Nut-

zen zu erhalten. «Das ist ihnen gelungen.» Zwar seien bis heute noch zusätzlich 10 000 Franken gespendet worden. «Aber es sind grosse Investitionen getätigt worden und wir sind nach wie vor auf Spenden angewiesen.» Das Interesse am Umbau war gross: «Während der Arbeiten kamen laufend Stammgäste und Interessierte und erkundigten sich, wann es denn endlich so weit sei», erklärt die Präsidentin und fügt an: «Für einen Kaffee und einen Schwatz hat die Zeit aber immer gereicht.» Das «Café mit Herz»-Team freut sich deshalb auf die Neueröffnung, auf zahlreiche Besucher und gute Gespräche.

Ruth Hafner Dackerman

ANZEIGE

Bigler Hans-Ulrich
FDP
Nationalrat (ZH)

JA
zur AHV-
Steuer-
vorlage!

«Die AHV-Steuer-vorlage berücksichtigt die Interessen aller Unternehmen und verhindert massive Steuererhöhungen für die KMU.»

KMU-Komitee
www.kmu-staerken.ch
sgv **usam**
Schweizerischer Gewerbeverband sgv